

# Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"

## TEIL A

### ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE05SFOP016
Titel	Operationelles Programm ESF Bremen 2014-2020
Version	2017.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	17.05.2018

<b>ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT .....</b>	<b>1</b>
2.1. WICHTIGSTE INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS FÜR DAS BETREFFENDE JAHR, EINSCHLIEßLICH FINANZINSTRUMENTEN, MIT BEZUG AUF DIE FINANZ- UND INDIKATORDATEN. ....	4
<b>3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>7</b>
3.1. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG .....	7
3.2. GEMEINSAME UND PROGRAMMSPEZIFISCHE INDIKATOREN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	9
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - A / 8I .....	9
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A / 8I .....	11
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - A .....	13
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - B / 9I .....	14
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - B / 9I .....	16
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - B .....	18
TABELLE 2A : GEMEINSAME ERGEBNISINDIKATOREN FÜR DEN ESF (AUFGESCHLÜSSELT NACH PRIORITÄTSACHSE, INVESTITIONSPRIORITÄT UND REGIONENKATEGORIE). DATEN ZU ALLEN GEMEINSAMEN ESF-ERGEBNISINDIKATOREN (MIT UND OHNE ZIEL) SIND AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT ZU ÜBERMITTELN. BEI DER PRIORITÄTSACHSE "TECHNISCHE HILFE" SOLLTEN NUR DIE GEMEINSAMEN INDIKATOREN AUFGEFÜHRT WERDEN, FÜR DIE EIN ZIEL GESETZT WURDE - C / 10III .....	19
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C / 10III .....	21
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - C .....	23
TABELLE 4A : GEMEINSAME OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - D .....	24
TABELLE 4B PROGRAMMSPEZIFISCHE OUTPUTINDIKATOREN FÜR DEN ESF UND DIE YEI - D .....	25
TABELLE 3B: ZAHL DER VOM OPERATIONELLEN PROGRAMM UNTERSTÜTZTEN UNTERNEHMEN ABZÜGLICH MHRFACHUNTERSTÜTZUNG .....	26
TABELLE 5: INFORMATIONEN ZU DEN IM LEISTUNGSRAHMEN FESTGELEGTE ETAPPENZIELE UND ZIELE .....	27
3.4 FINANZDATEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	28
TABELLE 6: FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS .....	28
TABELLE 7: AUFSCHLÜSSELUNG DER KUMULATIVEN FINANZDATEN NACH INTERVENTIONSKATEGORIE FÜR DEN EFRE, DEN ESF UND DEN KOHÄSIONSFONDS (ARTIKEL 112 ABSÄTZE 1 UND 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 UND ARTIKEL 5 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1304/2013) .....	29
TABELLE 8: NUTZUNG VON ÜBERKREUZFINANZIERUNGEN .....	30
TABELLE 9: KOSTEN DER VORHABEN, DIE AUßERHALB DES PROGRAMMGEBIETS DURCHFÜHRT WERDEN (EFRE UND KOHÄSIONSFONDS IM RAHMEN DES ZIELS "WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG") .....	31
TABELLE 10: AUßERHALB DER UNION GETÄTIGTE AUSGABEN (ESF) .....	32
<b>4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN .....</b>	<b>33</b>
<b>6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....</b>	<b>39</b>
<b>7. BÜRGERINFO .....</b>	<b>41</b>
<b>8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE .....</b>	<b>42</b>
<b>9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN .....</b>	<b>43</b>
<b>10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>45</b>
10.1. GROßPROJEKTE .....	45
10.2. GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE .....	48

<b>11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....</b>	<b>51</b>
11.1.    INFORMATIONEN AUS TEIL A UND ERREICHEN DER ZIELE DES PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	51
11.2.    SPEZIFISCHE, BEREITS GETROFFENE MAßNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN UND ZUR VERHINDERUNG VON DISKRIMINIERUNG, INSBESONDERE BARRIEREFREIHEIT FÜR PERSONEN MIT EINER BEHINDERUNG, UND GETROFFENE VORKEHRUNGEN ZUR GEWÄHRLEISTUNG DER BERÜCKSICHTIGUNG DES GLEICHSTELLUNGSASPEKTES IM OPERATIONELLEN PROGRAMM ODER IN DEN VORHABEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE E DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	51
11.3.    NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABE F DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	51
11.4.    BERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE FÜR DIE KLIMASCHUTZZIELE VERWENDETE UNTERSTÜTZUNG (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....	51
11.5.    ROLLE DER PARTNER BEI DER DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS .....	52
<b>12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013 .....</b>	<b>53</b>
12.1.    FORTSCHRITTE BEI DER UMSETZUNG DES BEWERTUNGSPLANS UND DES FOLLOW-UP FÜR DIE BEI DER BEWERTUNG GEMachten FESTSTELLUNGEN .....	53
12.2.    ERGEBNISSE DER IM RAHMEN DER KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE DURCHGEFÜHRTEN INFORMATIONS- UND PUBLIZITÄTSMaßNAHMEN DER FONDS .....	53
<b>13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT.....</b>	<b>54</b>
<b>14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEfüGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....</b>	<b>55</b>
14.1.    FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DES INTEGRIERTEN ANSATZES ZUR TERRITORIALEN ENTWICKLUNG, EINSCHLIEßLICH DER ENTWICKLUNG VON REGIONEN, DIE VON DEMOGRAFISCHEN UND PERMANENTEN ODER VON DER NATUR BEDINGTEN NACHTEILEN BETROFFEN SIND, SOWIE INTEGRIERTER TERRITORIALER INVESTITIONEN, NACHHALTIGER STADTENTWICKLUNG UND DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN LOKALEN ENTWICKLUNG IM RAHMEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS .....	55
14.2.    FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER BEHÖRDEN DER MITGLIEDSTAATEN UND BEGÜNSTIGTEN BEI DER VERWALTUNG UND NUTZUNG DER FONDS. ....	55
14.3.    FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG DER INTERREGIONALEN UND TRANSNATIONALEN MAßNAHMEN. ....	55
14.4.    GEGEBENENFALLS DER BEITRAG ZU MAKROREGIONALEN STRATEGIEN UND STRATEGIEN FÜR DIE MEERESGEBIETE ..	55
14.5.    GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN IM BEREICH SOZIALE INNOVATION ..	56
14.6.    FORTSCHRITTE BEI DER DURCHFÜHRUNG VON MAßNAHMEN FÜR BESONDERE BEDÜRFNISSE DER ÄRMSTEN GEOGRAFISCHEN GEBIETE ODER DER AM STÄRKSTEN VON ARMUT, DISKRIMINIERUNG ODER SOZIALER AUSGRENZUNG BEDROHTEN ZIELGRUPPEN MIT BESONDEREM AUGENMERK AUF MARGINALISIERTEN GEMEINSCHAFTEN SOWIE MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN, LANGZEITARBEITSLOSE UND JUNGEN MENSCHEN OHNE ARBEIT, GEGEBENENFALLS EINSCHLIEßLICH DER VERWENDETEN FINANZRESSOURCEN. ....	56
<b>15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013).....</b>	<b>57</b>
<b>16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT).....</b>	<b>58</b>
<b>17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN — LEISTUNGSRAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) .....</b>	<b>59</b>
DOKUMENTE .....	60
LETZTE VALIDIERUNGSERGEBNISSE .....	61

**2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.**

Das Operationelle Programm für den ESF fokussiert sich auf die Strategie der Armutsbekämpfung und besonders die Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit. Projekte beinhalten die Aktivierung und Qualifizierung von Personen, insbesondere an- und ungelerner Personen, die in starkem Ausmaß von Armut bedroht sind. Die Maßnahmen zielen auf die Verringerung der Arbeitsmarktferne und stellen eine Anschlussfähigkeit zum Arbeitsmarkt her.

In **Prioritätsachse A** finden alle Maßnahmen Umsetzung, die eine Qualifikation oder Qualifizierung, insbesondere für Erwerbslose und Menschen im SGB II Bezug. Beratungen sind fokussiert auf Frauen und Personen mit Migrationshintergrund, um diese zielgruppenorientiert und arbeitsmarktbezogen beraten zu können. Die Förderung von Spracherwerb (Alphabetisierung bis Deutsch als Fremdsprache) ergänzt das Angebot. In dieser Prioritätsachse werden rund ein Viertel der Gesamtmittel veranschlagt, insgesamt 38 Mio. €.

In **Prioritätsachse B** werden Armutsbekämpfung sowie niedrigschwellige Maßnahmen fokussiert, Dies wird durch die Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung verfolgt, um die Beschäftigungsfähigkeit der Geförderten zu erhöhen. Hier wird auch die sozialräumliche Beratung gefördert, die ein besonders niedrigschwelliges Angebot für sozial benachteiligte Menschen darstellt, um deren soziale Teilhabe zu erhöhen. Dies wird ergänzt durch niedrigschwellige, sozialräumliche Maßnahmen im Quartier mit lebensraumbezogenem Ansatz. Für diese Investitionspriorität ist der größte Anteil der Mittel des ESF OP vorgesehen, mit 60,9 Mio. € bis zum Ende der Förderperiode werden hier 40 Prozent der Gesamtmittel veranschlagt.

Die **Prioritätsachse C** fokussiert sich auf die Erhöhung des Bildungsniveaus zum einen durch die Flexibilisierung von Bildungswegen sowie entsprechenden Weiterbildungsberatung. Zum anderen sollen das vorhandene Wissen und die vorhandenen Fähigkeiten erweitert werden. Die Hauptzielgruppe bilden An- und Ungelernte, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Frauen. Dies umfasst auch die Förderung von Bildungsmaßnahmen inkl. Grundbildungsmaßnahmen. Zudem werden familienfreundliche Ansätze gefördert und die Erreichung junger Menschen fokussiert. Dafür stehen der Prioritätsachse C 47,22 Mio. bereit, dies entspricht 31 Prozent der Gesamtmittel.

Die Prioritätsachse D bindet die Mittel der technischen Hilfe, die 4% der Gesamtmittel ausmachen. Gefördert wird die Umsetzung und Unterstützung für die Interventionen sowie eine bürgerInnennahe Kommunikation und Publizität und Infrastruktur für geförderte Projekte, und allgemein die Sicherstellung der Wirksamkeit des Verwaltungs- und Kontrollsystems.

Im diesem vierten Jahr der aktuellen Förderperiode wurde das Verwaltungs- und Kontrollsystem durch die zuständige Stelle designiert. Im Hinblick auf die laufenden Programme konnte eine Feinsteuerung gewährleistet und erste Projektergebnisse generiert werden, auch vor dem Hintergrund der Kohärenz, die eine noch genauere Planung und Abwicklung ermöglichen.

Die Bewertung der Umsetzung erfolgt im vorliegenden Jahres-Durchführungsbericht vor dem

Hintergrund eines im Jahr 2018 durchzuführenden Änderungsantrags aufgrund von Durchführungsproblemen zur Korrektur der Einhaltung des Leistungsrahmens vor dem Hintergrund nicht durchgeführter Programme (in Prioritätsachse A) und Schwerpunktsetzung auf Armutsbekämpfung in Prioritätsachse B z.B. durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und andere niedrigschwellige Angebote. Die Änderung betrifft eine Mittelverschiebung von 5 Mio € von A nach B. Aufgrund der Planung neuer Programme in beiden Achsen ist die Anpassung des Materiellen Indikators nicht notwendig.

Die zentralen finanziellen und materiellen Fortschritte stellen sich wie folgt dar:

Es wurden bis Ende 2017 insgesamt 563 Vorhaben ausgewählt, mit einem Gesamtvolumen von 94,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Bewilligungsstand von 62 Prozent des Gesamtbudgets von rund 152,3 Mio. Euro. Von den bewilligten Mitteln wurden bislang 13,5 Mio. Euro von der Verwaltungsbehörde ausgezahlt (ESF- und Landesmittel).

Der erste Zahlungsantrag durch die ESF-BB gegenüber der Kommission belief sich auf 24,9 Mio.€. Die n+3 Regelung konnte erfüllt werden. Davon wurden in Prioritätsachse A 2,25 Mio.€ gemeldet, in Prioritätsachse B 13,9 Mio.€ und in Prioritätsachse C 7,53 Mio.€. Die für die technische Hilfe gemeldeten Ausgaben (Prioritätsachse D) beliefen sich auf 1,72 Mio.€.

Der Zielwert in der Prioritätsachse A, Beratungsprozesse, wurde mit 681 Beratungsprozessen abgeschlossen. 1.115 Beratungen wurden durchgeführt, somit wurde die Ziel-Quote von 70 Prozent mit 61% knapp verfehlt. Insgesamt wurden in 2017 195 Teilnehmende in Qualifizierungsangeboten gefördert. Im Ergebnis liegt die Verwirklichungsquote der Teilnehmenden, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben, bei 45 Prozent. Für die Prioritätsachse A, insbesondere für das spezifische Ziel A2 ergeben sich Umsetzungsprobleme in den materiellen Zielzahlen, die eine Umsteuerung und Initiierung neuer Programme notwendig machen.

In der Prioritätsachse B wurden bisher insgesamt 3.612 Personengefördert, 1.476 in 2017. Die Zielerfüllung für 2017 mit 43% der gesamten Förderperiode wurde mit 52,5% Umsetzung somit erfüllt. In 2017 wurden Davon hatten 42 Prozent einen Migrationshintergrund, 38 Prozent der Teilnehmenden waren weiblich und 15 Prozent Alleinerziehende mit Kindern konnten gefördert werden. Somit sind die Zielwerte in Bezug auf die Querschnittsziele derzeit erfüllt, lediglich bei der Erreichung von Frauen ergibt sich eine Untererfüllung von 6 Prozent. Für den programmspezifischen Ergebnisindikator der Personen, die durch ihre Teilnahme Fortschritte gemacht haben, ergab sich eine Zahl von 42,5 Prozent. Im Outputindikator (Langzeit-)Arbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten wurden bisher nur 66 Teilnehmende erfasst, die Zielerreichung liegt hiermit deutlich unter Plan wie auch im Vorjahr 2016. Da die Erreichung dieses Outputindikators auch zukünftig nicht ausschließlich durch Angebote im spezifischen Ziel B2 erreicht werden wird, ist hier eine Anpassung und Ausweitung des materiellen Zielindikators im Leistungsrahmen u.a. Bestandteil des Änderungsantrags.

In 2017 wurden in der Prioritätsachse C 566 Personen unter 25 erreicht was dem Plan entspricht. Zum Ende 2017 haben 47 Teilnehmende das Ziel „Absolvieren einer schulischen/beruflichen Bildung“ erreicht. Die Maßnahmen sind längerfristig (bis zu drei Jahre) angelegt und noch nicht abgeschlossen. Probleme in der Anschlussfähigkeit der Teilnehmenden zur Erreichung eines Schulabschlusses wird durch Grundbildungsmaßnahmen entgegengewirkt, hier wurden 263 Personen

erreicht.

### Anmerkungen zu den Indikatoren

Die im Bericht übermittelten Daten zu Output- und Finanzindikatoren beziehen sich auf Werte für teilweise oder vollständig durchgeführte Vorhaben. Weitere Anmerkungen zu den Indikatoren bzw. Anpassungen im Monitoring-System sind in Kapitel 11 aufgeschlüsselt.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
A	Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte	<p>In Prioritätsachse A werden Beratungen und Qualifizierungsangebote gefördert. Das Beratungsangebot startete im Jahr 2015. Bei den Beratungen wird zwischen Einmalberatungen sowie Prozessberatungen unterschieden. In der aktuellen Förderperiode liegt der Fokus auf den Prozessberatungen, 70 Prozent der angestrebten 8.850 Beratungen sollen in Beratungsprozesse einmünden. Die Verwirklichungsquote lag bis Ende des Jahres 2017 kumuliert bei 55%, dies entspricht 3.852 Beratungen. Frauen und Personen mit Migrationshintergrund stellen die Hauptzielgruppe dar. Von den in 2017 durchgeführten Prozessberatungen, profitierten größtenteils Frauen (83 Prozent). Auch die materielle Entwicklung der Beratungen liegt nach drei Jahren Laufzeit mit 43,5 Prozent im Plan. Etwas mehr als die Hälfte aller Beratungen richtete sich an Personen mit Migrationshintergrund.</p> <p>Darüber hinaus wurden 903 Teilnehmende in Qualifizierungsangeboten gefördert (Verwirklichungsquote: 33 Prozent). In 2017 wurden 195 Teilnehmende erreicht. Dabei zeigt sich ein hoher Zielerreichungsgrad bei Teilnehmenden mit Migrationshintergrund (45 Prozent), der Frauenanteil liegt bei 50 Prozent. Im Ergebnis liegt die Verwirklichungsquote der Teilnehmenden, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben, bei 43 Prozent Die geplante Umsetzung der Bildungsprämie erfolgte aus Kohärenzgründen nicht. Die ist Gegenstand des Änderungsantrages 2018. Ergebnisse der Programmevaluation 2017 wurden durch die Entwicklung neuer Programme berücksichtigt; v.a. Sprachförderung und ESF-Programm für Geflüchtete.</p>
B	Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung	<p>In Prioritätsachse B wurden bis Ende 2017 rund 45,8Mio. Euro bewilligt. Dies entspricht einem Anteil der Gesamtzuweisung von 83 Prozent. Hiervon wurden 13,9 Mio ggü. der VB geltend gemacht (siehe Tabelle 6). Ziel ist es, die Beschäftigungsfähigkeit Langzeitarbeitsloser mit Hilfe aktiver Inklusion zu reaktivieren. Bis zum Ende der Förderperiode sollen 3.395 (Langzeit-)Arbeitslose und 2.030 (Langzeit-)Arbeitslose gefördert werden, die zum Zeitpunkt des Eintritts den Status (langzeit-)arbeitslos in niedrigschwelligen Angeboten vorwiesen.</p> <p>Bisher wurden bereits 3.238 (Langzeit-)Arbeitslose gefördert, was einer Zielerreichung von 95 Prozent entspricht. Im Jahr 2017 lag die Zahl der erreichten Teilnehmenden bei 1.362. Gefördert wurden auch in 2017 insbesondere Personen mit Migrationshintergrund (47 Prozent) und Frauen (41,5 Prozent). Die Verwirklichungsquote des Ergebnisindikators „benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige“ liegt bei 39,5 Prozent.</p> <p>Bislang wurden insgesamt 671 (Langzeit-)Arbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten gefördert, davon im Jahr 2017 627 Teilnehmende. Am Ende der Förderperiode soll die Beschäftigungsfähigkeit von 95 Prozent</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		der Teilnehmenden in niedrigschwelligen Angeboten verbessert worden sein. Der materielle Outputindikator ist Bestandteil des Änderungsantrages, u.a. wegen der Einbeziehung von Strafgefangenen und Definition der Niedrigschwelligkeit bei Maßnahmen. Die Ergebnisse der Programmevaluation aus dem Jahr 2017 wurden durch die Entwicklung neuer Programme, v.a. LOS in Groß berücksichtigt.
C	Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen	<p>Anliegen der Prioritätsachse C ist es, Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung zu tätigen. Die Investitionspriorität sieht die Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht formalen und informalen Rahmen vor. Der Prioritätsachse C stehen 47,2 Mio. Euro zur Verfügung. Bis Ende 2017 wurden 25,7 Mio. Euro bzw. 54,5 Prozent bewilligt (Siehe Tabelle 6).</p> <p>Die Förderung richtet sich insbesondere an junge Menschen unter 25 Jahren sowie an an- und ungelernete Erwerbstätige. Mit 1.665 unter 25-Jährigen liegt der Outputindikator gut im Plan. Angestrebt wird, dass bis zum Ende der Förderperiode 80 Prozent der unter 25-Jährigen nach der Förderung eine schulische/berufliche Ausbildung absolvieren. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung haben erst 4,9 Prozent der Teilnehmenden, dieses Ziel erreicht. Grund hierfür ist, dass die Maßnahmen längerfristig angelegt sind und noch nicht abgeschlossen sind, wodurch der Indikator zu diesem Zeitpunkt noch nicht aussagefähig ist.</p> <p>Das Ziel von 5.800 geförderten Erwerbstätigen bis zum Ende der Förderperiode konnte nur zu 10 Prozent erfüllt werden und liegt damit deutlich unter Plan. Zum Ende der Förderperiode sollen 65 Prozent der geförderten Erwerbstätigen nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben.</p>
D	Technische Hilfe	<p>Wesentlich für die Technische Hilfe ist der über dem Plan liegenden Personaleinsatz bei der ESF-Prüfbehörde für die notwendigen Prüfungen zum Programmabschluss 2007-2013.</p> <p>Lösungsansatz: Die Mittel der Technischen Hilfe werden auf maximale Planhöhe des OP begrenzt. Außerdem werden in den nächsten Jahren Landesmittel zusätzlich eingesetzt.</p> <p>Ansonsten verliefen die Umsetzung der Kommunikationsstrategie und die EDV-Entwicklung planmäßig. Erwähnenswert ist die auf Veranlassung des BGA vorgenommene Überarbeitung der Öffentlichkeitsmaterialien hinsichtlich der Querschnittsziele des ESF-OP.</p>



### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8i - Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - A / 8i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						19,00	2,00	17,00				1,00	3,00	
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						58,00	11,00	47,00				1,00	5,00	
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						186,00	133,00	53,00				57,00	27,00	
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO01 Arbeitslose, Langzeitarbeitslose	auch	Verhältnis	70,00%	70,00%	70,00%	186,00	133,00	53,00	0,37	0,48	0,23	57,00	27,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						56,00	40,00	16,00				16,00	13,00	
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	CO01 Arbeitslose, Langzeitarbeitslose	auch	Verhältnis	45,00%	45,00%	45,00%	56,00	40,00	16,00	0,17	0,22	0,11	16,00	13,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						289,00	164,00	125,00				53,00	40,00	
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						29,00	19,00	10,00				19,00	10,00	
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	1,00	14,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	10,00	42,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	57,00	20,00	19,00	6,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	57,00	20,00	19,00	6,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	12,00	1,00	12,00	2,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	12,00	1,00	12,00	2,00	0,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	80,00	77,00	31,00	8,00	0,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8i - Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert		Jährlich insgesamt		Qualitativ		
A11E	Beratungen, die in Beratungsprozessen einmünden	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Verhältnis	70,00%	70,00	70,00	0,80	0,80	0,80	2.145,00	225,00	1.920,00	681,00		116,00	565,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015										
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen
A11E	Beratungen, die in Beratungsprozessen einmünden	Stärker entwickelte Regionen	1.464,00	109,00	1.355,00	618,00	4,00	614,00		846,00	105,00	741,00	846,00	105,00	741,00				

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen
A11E	Beratungen, die in Beratungsprozessen einmünden	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8i - Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A / 8i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	2.720,00	1.006,00	1.714,00	728,00	398,00	330,00	0,27	0,40	0,19	130,00	66,00	64,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				463,00	207,00	256,00				80,00	21,00	59,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				63,00	17,00	46,00				18,00	6,00	12,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				39,00	12,00	27,00				11,00	5,00	6,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				106,00	41,00	65,00				43,00	24,00	19,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				81,00	36,00	45,00				24,00	7,00	17,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				17,00	10,00	7,00				7,00	4,00	3,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				4,00	1,00	3,00				1,00	1,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				497,00	249,00	248,00				95,00	39,00	56,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				80,00	48,00	32,00				17,00	13,00	4,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				292,00	148,00	144,00				51,00	33,00	18,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				254,00	123,00	131,00				75,00	17,00	58,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				208,00	87,00	121,00				66,00	10,00	56,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				234,00	14,00	220,00				60,00	2,00	58,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				504,00	230,00	274,00				88,00	48,00	40,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				1,00	0,00	1,00				0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				63,00	17,00	46,00				18,00	6,00	12,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				1,00						1,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				7,00						7,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				84,00						84,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					901,00						195,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	296,00	163,00	133,00	302,00	169,00	133,00	0,00	0,00	0,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	197,00	100,00	97,00	186,00	86,00	100,00	0,00	0,00	0,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	44,00	10,00	34,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	27,00	6,00	21,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	43,00	10,00	33,00	20,00	7,00	13,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	35,00	23,00	12,00	22,00	6,00	16,00	0,00	0,00	0,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	3,00	2,00	1,00	7,00	4,00	3,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	239,00	123,00	116,00	163,00	87,00	76,00	0,00	0,00	0,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	23,00	9,00	14,00	40,00	26,00	14,00	0,00	0,00	0,00

CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	121,00	51,00	70,00	120,00	64,00	56,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	108,00	64,00	44,00	71,00	42,00	29,00	0,00	0,00	0,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	88,00	50,00	38,00	54,00	27,00	27,00	0,00	0,00	0,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	116,00	8,00	108,00	58,00	4,00	54,00	0,00	0,00	0,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	202,00	82,00	120,00	214,00	100,00	114,00	0,00	0,00	0,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	44,00	10,00	34,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		383,00			323,00			0,00		

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
Investitionspriorität	8i - Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich Langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen, auch durch lokale Beschäftigungsinitiativen und die Förderung der Mobilität der Arbeitskräfte

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - A

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
A110	Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	8.850,00			3.852,00	404,00	3.448,00	0,44			1.115,00	173,00	942,00
A1120	Beratungen für Personen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	4.182,00			2.094,00	210,00	1.884,00	0,50			630,00	112,00	518,00
A1130	Beratungen für Frauen	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	7.965,00			3.448,00	0,00	3.448,00	0,43			942,00	0,00	942,00
A1140	Beratungen für Männer	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	885,00			404,00	404,00	0,00	0,46			173,00	173,00	0,00
A1150	Beratungen für Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	3.764,00			1.884,00	0,00	1.884,00	0,50			518,00	0,00	518,00
A1160	Beratungen für Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Beratungen	418,00			210,00	210,00	0,00	0,50			112,00	112,00	0,00
A1220	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.224,00			387,00	201,00	186,00	0,32			61,00	38,00	23,00
A1230	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	136,00			11,00	7,00	4,00	0,08			2,00	1,00	1,00
A1240	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	771,00			186,00	0,00	186,00	0,24			23,00	0,00	23,00
A1250	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	453,00			201,00	201,00	0,00	0,44			38,00	38,00	0,00
A1260	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	86,00			4,00	0,00	4,00	0,05			1,00	0,00	1,00
A1270	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Männer	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	50,00			7,00	7,00	0,00	0,14			1,00	1,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
A1110	Beratungen	Stärker entwickelte Regionen	1.158,00	7,00	1.151,00	1.579,00	224,00	1.355,00	0,00	0,00	0,00
A1120	Beratungen für Personen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	664,00	2,00	662,00	800,00	96,00	704,00	0,00	0,00	0,00
A1130	Beratungen für Frauen	Stärker entwickelte Regionen	1.151,00	0,00	1.151,00	1.355,00	0,00	1.355,00	0,00	0,00	0,00
A1140	Beratungen für Männer	Stärker entwickelte Regionen	7,00	7,00	0,00	224,00	224,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A1150	Beratungen für Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	662,00	0,00	662,00	704,00	0,00	704,00	0,00	0,00	0,00
A1160	Beratungen für Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	2,00	2,00	0,00	96,00	96,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A1220	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	139,00	70,00	69,00	187,00	93,00	94,00	0,00	0,00	0,00
A1230	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	2,00	2,00	0,00	7,00	4,00	3,00	0,00	0,00	0,00
A1240	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	69,00	0,00	69,00	94,00	0,00	94,00	0,00	0,00	0,00
A1250	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	70,00	70,00	0,00	93,00	93,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A1260	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00
A1270	Über 54-Jährige Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Männer	Stärker entwickelte Regionen	2,00	2,00	0,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - B / 9i**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						38,00	38,00	0,00				11,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						30,00	16,00	14,00				7,00	7,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						734,00	501,00	233,00				254,00	116,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						277,00	191,00	86,00				62,00	30,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen		Verhältnis	80,00%	80,00%	80,00%	1.079,00	746,00	333,00				334,00	153,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						35,00	16,00	19,00				16,00	19,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	12,00	0,00	15,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	9,00	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	144,00	94,00	103,00	23,00	0,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	67,00	30,00	51,00	21,00	11,00	5,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	232,00	131,00	169,00	44,00	11,00	5,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
B12	Teilnehmer, deren Beschäftigungsfähigkeit verbessert wurde	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl		Verhältnis	95,00%	95,00	95,00	9,54	7,21	28,82	671,00	452,00	219,00	627,00	413,00	214,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015							
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
B12	Teilnehmer, deren Beschäftigungsfähigkeit verbessert wurde	Stärker entwickelte Regionen	44,00	39,00	5,00	22,00	19,00	3,00		22,00	20,00	2,00	22,00	20,00	2,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
B12	Teilnehmer, deren Beschäftigungsfähigkeit verbessert wurde	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - B / 9i

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	3.395,00	2.309,00	1.086,00	3.238,00	2.004,00	1.234,00	0,95	0,87	1,14	1.362,00	806,00	556,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				2.742,00	1.671,00	1.071,00				1.217,00	710,00	507,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				321,00	321,00	0,00				98,00	98,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				247,00	247,00	0,00				74,00	74,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen				14,00	7,00	7,00				8,00	4,00	4,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				103,00	80,00	23,00				20,00	19,00	1,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				549,00	347,00	202,00				285,00	183,00	102,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				224,00	142,00	82,00				112,00	74,00	38,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.472,00	1.028,00	444,00				307,00	199,00	108,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				249,00	161,00	88,00				140,00	85,00	55,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				1.338,00	852,00	486,00				628,00	382,00	246,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				884,00	445,00	439,00				344,00	134,00	210,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				670,00	316,00	354,00				253,00	91,00	162,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				432,00	78,00	354,00				224,00	37,00	187,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.699,00	1.077,00	622,00				634,00	371,00	263,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				145,00	94,00	51,00				81,00	49,00	32,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				321,00	321,00	0,00				98,00	98,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				2,00						2,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				19,00						19,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				51,00						51,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					3.581,00						1.476,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	828,00	540,00	288,00	857,00	544,00	313,00	191,00	114,00	77,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	683,00	437,00	246,00	702,00	436,00	266,00	140,00	88,00	52,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	119,00	119,00	0,00	104,00	104,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	99,00	99,00	0,00	74,00	74,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	6,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	11,00	1,00	10,00	61,00	50,00	11,00	11,00	10,00	1,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	123,00	76,00	47,00	136,00	84,00	52,00	5,00	4,00	1,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	57,00	35,00	22,00	53,00	31,00	22,00	2,00	2,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	591,00	423,00	168,00	504,00	361,00	143,00	70,00	45,00	25,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	25,00	17,00	8,00	78,00	54,00	24,00	6,00	5,00	1,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	337,00	222,00	115,00	338,00	226,00	112,00	35,00	22,00	13,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	252,00	153,00	99,00	220,00	120,00	100,00	68,00	38,00	30,00



CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	201,00	115,00	86,00	158,00	77,00	81,00	58,00	33,00	25,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	88,00	19,00	69,00	101,00	21,00	80,00	19,00	1,00	18,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	495,00	350,00	145,00	461,00	295,00	166,00	109,00	61,00	48,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	31,00	21,00	10,00	33,00	24,00	9,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	119,00	119,00	0,00	104,00	104,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		953,00			961,00			191,00		

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
Investitionspriorität	9i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung, und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - B

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
B1120	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.256,00			1.510,00	889,00	621,00	1,20			574,00	312,00	262,00
B1130	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	402,00			621,00	0,00	621,00	1,54			262,00	0,00	262,00
B1140	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	854,00			889,00	889,00	0,00	1,04			312,00	312,00	0,00
B1210	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	2.030,00			74,00	66,00	8,00	0,04			29,00	26,00	3,00
B1220	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	873,00			32,00	30,00	2,00	0,04			11,00	11,00	0,00
B1230	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Frauen in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	771,00			5,00	0,00	5,00	0,01			0,00	0,00	0,00
B1240	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Männer in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.259,00			66,00	66,00	0,00	0,05			26,00	26,00	0,00
B1250	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Frauen in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	332,00			2,00	0,00	2,00	0,01			0,00	0,00	0,00
B1260	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Männer in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	541,00			30,00	30,00	0,00	0,06			11,00	11,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
B1120	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	423,00	278,00	145,00	404,00	238,00	166,00	109,00	61,00	48,00
B1130	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	145,00	0,00	145,00	166,00	0,00	166,00	48,00	0,00	48,00
B1140	Arbeitslose, auch langzeitarbeitslose Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	278,00	278,00	0,00	238,00	238,00	0,00	61,00	61,00	0,00
B1210	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	23,00	20,00	3,00	22,00	20,00	2,00	0,00	0,00	0,00
B1220	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	10,00	9,00	1,00	11,00	10,00	1,00	0,00	0,00	0,00
B1230	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Frauen in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	3,00	0,00	3,00	2,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00
B1240	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Männer in niedrigschwelligen Angeboten	Stärker entwickelte Regionen	20,00	20,00	0,00	20,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B1250	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Frauen in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
B1260	Arbeitslose auch langzeitarbeitslose Männer in niedrigschwelligen Angeboten mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	9,00	9,00	0,00	10,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

**Tabelle 2A : Gemeinsame Ergebnisindikatoren für den ESF (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse, Investitionspriorität und Regionenkategorie). Daten zu allen gemeinsamen ESF-Ergebnisindikatoren (mit und ohne Ziel) sind aufgeschlüsselt nach Geschlecht zu übermitteln. Bei der Prioritätsachse "Technische Hilfe" sollen nur die gemeinsamen Indikatoren aufgeführt werden, für die ein Ziel gesetzt wurde - C / 10iii**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Gemeinsamer Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017	
					Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen						13,00	7,00	6,00				4,00	5,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen						75,00	39,00	36,00				21,00	26,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen						448,00	209,00	239,00				68,00	144,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	CO05 Erwerbstätige, auch Selbständige	Verhältnis	65,00%	65,00%	65,00%	448,00	209,00	239,00	1,15	1,40	1,00	68,00	144,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						158,00	119,00	39,00				45,00	14,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						654,00	374,00	280,00				138,00	149,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						21,00	19,00	2,00				19,00	2,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen						0,00	0,00	0,00				0,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016		2015		2014	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
CR01	Nichterwerbstätige Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind	Stärker entwickelte Regionen	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
CR02	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	18,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	87,00	67,00	53,00	28,00	1,00	0,00
CR03	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen	Stärker entwickelte Regionen	87,00	67,00	53,00	28,00	1,00	0,00
CR04	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	42,00	9,00	31,00	16,00	1,00	0,00
CR05	Benachteiligte Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	149,00	87,00	85,00	44,00	2,00	0,00
CR06	Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR07	Teilnehmer, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR08	Über 54-jährige Teilnehmer, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CR09	Benachteiligte Teilnehmer, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 2C : Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den ESF und die YEI

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung für den Indikator	Outputindikator als Grundlage für die Festlegung des Ziels	Einheit für die Messung für Basis- und Zielwert	Zielwert (2023)			Verwirklichungsquote			2017						
						Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
C11	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	Anzahl	CO06 Unter 25-Jährige	Verhältnis	80,00%	80,00	80,00	0,17	0,13	0,25	231,00	119,00	112,00	203,00	101,00	102,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016						2015									
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ	kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen		Insgesamt	Männer
C11	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	28,00	18,00	10,00	28,00	18,00	10,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

ID	Indikator	Regionenkategorie	2014						
			kumuliert			Jährlich insgesamt			Qualitativ
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
C11	Teilnehmer, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C / 10iii

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				1.657,00	1.069,00	588,00				561,00	358,00	203,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen				830,00	525,00	305,00				368,00	235,00	133,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen				70,00	46,00	24,00				33,00	22,00	11,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				60,00	41,00	19,00				27,00	18,00	9,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	5.800,00	2.668,00	3.132,00	599,00	230,00	369,00	0,10	0,09	0,12	231,00	68,00	163,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	3.500,00	2.485,00	1.015,00	1.665,00	1.104,00	561,00	0,48	0,44	0,55	566,00	363,00	203,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen				65,00	13,00	52,00				38,00	6,00	32,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen				16,00	1,00	15,00				8,00	0,00	8,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen				1.310,00	743,00	567,00				310,00	128,00	182,00
CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen				207,00	82,00	125,00				101,00	32,00	69,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen				432,00	173,00	259,00				186,00	65,00	121,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen				257,00	152,00	105,00				137,00	72,00	65,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen				103,00	54,00	49,00				60,00	28,00	32,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen				153,00	18,00	135,00				63,00	9,00	54,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen				1.258,00	708,00	550,00				523,00	273,00	250,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen				16,00	13,00	3,00				5,00	3,00	2,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen				70,00	46,00	24,00				33,00	22,00	11,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen				0,00	0,00	0,00				0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen				13,00						13,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen				0,00						0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen				197,00						197,00		
	Gesamtteilnehmerzahl					2.353,00						852,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	557,00	373,00	184,00	445,00	273,00	172,00	94,00	65,00	29,00
CO02	Langzeitarbeitslose	Stärker entwickelte Regionen	280,00	183,00	97,00	135,00	70,00	65,00	47,00	37,00	10,00
CO03	Nichterwerbstätige	Stärker entwickelte Regionen	11,00	5,00	6,00	26,00	19,00	7,00	0,00	0,00	0,00
CO04	Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	8,00	4,00	4,00	25,00	19,00	6,00	0,00	0,00	0,00
CO05	Erwerbstätige, auch Selbständige	Stärker entwickelte Regionen	160,00	78,00	82,00	192,00	74,00	118,00	16,00	10,00	6,00
CO06	Unter 25-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	515,00	348,00	167,00	474,00	318,00	156,00	110,00	75,00	35,00
CO07	Über 54-Jährige	Stärker entwickelte Regionen	11,00	4,00	7,00	16,00	3,00	13,00	0,00	0,00	0,00
CO08	Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren	Stärker entwickelte Regionen	1,00	0,00	1,00	7,00	1,00	6,00	0,00	0,00	0,00
CO09	Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)	Stärker entwickelte Regionen	575,00	384,00	191,00	370,00	195,00	175,00	55,00	36,00	19,00

CO10	Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)	Stärker entwickelte Regionen	32,00	17,00	15,00	74,00	33,00	41,00	0,00	0,00	0,00
CO11	Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)	Stärker entwickelte Regionen	121,00	55,00	66,00	125,00	53,00	72,00	0,00	0,00	0,00
CO12	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten leben	Stärker entwickelte Regionen	72,00	49,00	23,00	39,00	26,00	13,00	9,00	5,00	4,00
CO13	Teilnehmer, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben	Stärker entwickelte Regionen	30,00	18,00	12,00	9,00	5,00	4,00	4,00	3,00	1,00
CO14	Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern	Stärker entwickelte Regionen	35,00	2,00	33,00	53,00	7,00	46,00	2,00	0,00	2,00
CO15	Migranten, Teilnehmer ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten (u.a. marginalisierte Gemeinschaften, wie etwa die Roma)	Stärker entwickelte Regionen	368,00	223,00	145,00	331,00	185,00	146,00	36,00	27,00	9,00
CO16	Teilnehmer mit Behinderungen	Stärker entwickelte Regionen	8,00	7,00	1,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO17	Sonstige benachteiligte Personen	Stärker entwickelte Regionen	11,00	5,00	6,00	26,00	19,00	7,00	0,00	0,00	0,00
CO18	Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO19	Personen, die in ländlichen Gebieten leben	Stärker entwickelte Regionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
CO20	Zahl der Projekte, die teilweise oder gänzlich von Sozialpartnern oder Nichtregierungsorganisationen durchgeführt werden	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO21	Zahl der Projekte, die die dauerhafte Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben erhöhen und ihr berufliches Fortkommen verbessern	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO22	Zahl der Projekte, die auf öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet sind	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
CO23	Zahl der unterstützten Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen (einschließlich kooperativer Unternehmen und Unternehmen der Sozialwirtschaft)	Stärker entwickelte Regionen	0,00			0,00			0,00		
	Gesamtteilnehmerzahl		728,00			663,00			110,00		

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
Investitionspriorität	10iii - Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen für alle Altersgruppen im formalen, nicht-formalen und informalen Rahmen, Steigerung des Wissens sowie der Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte sowie die Förderung flexibler Bildungswege unter anderem durch Berufsberatung und die Bestätigung erworbener Kompetenzen

Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - C

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
C1120	Unter 25-Jährige mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.365,00			853,00	568,00	285,00	0,62			320,00	206,00	114,00
C1130	Unter 25-jährige Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	396,00			285,00	0,00	285,00	0,72			114,00	0,00	114,00
C1140	Unter 25-jährige Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	969,00			568,00	568,00	0,00	0,59			206,00	206,00	0,00
C1220	Erwerbstätige, auch Selbstständige mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	2.146,00			275,00	90,00	185,00	0,13			147,00	41,00	106,00
C1230	Über 54-jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	350,00			41,00	11,00	30,00	0,12			28,00	5,00	23,00
C1240	Erwerbstätige, auch Selbstständige Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	1.159,00			185,00	0,00	185,00	0,16			106,00	0,00	106,00
C1250	Erwerbstätige, auch Selbstständige Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	987,00			90,00	90,00	0,00	0,09			41,00	41,00	0,00
C1260	Über 54-jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige Frauen	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	189,00			30,00	0,00	30,00	0,16			23,00	0,00	23,00
C1270	Über 54-Jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige Männer	Stärker entwickelte Regionen	Teilnehmer/innen	161,00			11,00	11,00	0,00	0,07			5,00	5,00	0,00

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
C1120	Unter 25-Jährige mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	264,00	175,00	89,00	233,00	160,00	73,00	36,00	27,00	9,00
C1130	Unter 25-jährige Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	89,00	0,00	89,00	73,00	0,00	73,00	9,00	0,00	9,00
C1140	Unter 25-jährige Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	175,00	175,00	0,00	160,00	160,00	0,00	27,00	27,00	0,00
C1220	Erwerbstätige, auch Selbstständige mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	71,00	33,00	38,00	55,00	14,00	41,00	2,00	2,00	0,00
C1230	Über 54-jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige	Stärker entwickelte Regionen	8,00	4,00	4,00	5,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00
C1240	Erwerbstätige, auch Selbstständige Frauen mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	38,00	0,00	38,00	41,00	0,00	41,00	0,00	0,00	0,00
C1250	Erwerbstätige, auch Selbstständige Männer mit Migrationshintergrund	Stärker entwickelte Regionen	33,00	33,00	0,00	14,00	14,00	0,00	2,00	2,00	0,00
C1260	Über 54-jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige Frauen	Stärker entwickelte Regionen	4,00	0,00	4,00	3,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00
C1270	Über 54-Jährige Erwerbstätige, auch Selbstständige Männer	Stärker entwickelte Regionen	4,00	4,00	0,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

**Tabelle 4A : Gemeinsame Outputindikatoren für den ESF und die YEI - D**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen



**Tabelle 4B Programmspezifische Outputindikatoren für den ESF und die YEI - D**

ID	Indikator	Regionenkategorie	Einheit für die Messung	Zielwert (2023)			Kumulierter Wert			Verwirklichungsquote			2017		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
DO1	Durchgeführte Bewertungen des Programms		Studien				1,00						1,00		
DO2	Informationsveranstaltungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Bekanntheit des ESF		Durchgeführte Informations-veranstaltungen				46,00						16,00		

ID	Indikator	Regionenkategorie	2016			2015			2014		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
DO1	Durchgeführte Bewertungen des Programms					0,00			0,00		
DO2	Informationsveranstaltungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Bekanntheit des ESF					15,00			15,00		

**Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung**

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
-----------	--

**Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen**

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2017 Insgesamt kumuliert	2017 Männer kumuliert	2017 Frauen kumuliert	2017 Jährlich insgesamt	2017 Jährlich insgesamt Männer	2017 Jährlich insgesamt Frauen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	728,00	398,00	330,00	130,00	66,00	64,00
A	F	AFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.400.537,29					
B	F	BFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	11.928.984,59					
B	O	B121O	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligem Angeboten	Teilnehmer/innen	ESF	Stärker entwickelte Regionen	74,00	66,00	8,00	29,00	26,00	3,00
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.665,00	1.104,00	561,00	566,00	363,00	203,00
C	F	CFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	5.210.330,16					

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	2016 Insgesamt kumuliert	2015 Insgesamt kumuliert	2014 Insgesamt kumuliert	Anmerkungen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	598,00	302,00	0,00	
A	F	AFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen				
B	F	BFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen				
B	O	B121O	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligem Angeboten	Teilnehmer/innen	ESF	Stärker entwickelte Regionen	45,00	22,00	0,00	
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	1.099,00	584,00	110,00	
C	F	CFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen				

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Fonds	Regionenkategorie	Etappenziel für 2018 insgesamt	Etappenziel für 2018 Männer	Etappenziel für 2018 Frauen	Endziel (2023) insgesamt	Endziel (2023) Männer	Endziel (2023) Frauen
A	O	CO01	Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	651			2.720,00		
A	F	AFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	9.116.000,00			38.080.000,00		
B	F	BFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	14.586.000,00			60.930.000,00		
B	O	B121O	Arbeitslose auch Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligem Angeboten	Teilnehmer/innen	ESF	Stärker entwickelte Regionen	486			2.030,00		
C	O	CO06	Unter 25-Jährige	Number	ESF	Stärker entwickelte Regionen	838			3.500,00		
C	F	CFI	Finanzindikator Zahlungsanträge	Euro	ESF	Stärker entwickelte Regionen	11.304.000,00			47.220.000,00		

### 3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms**

(wie in Anhang II Tabelle 1 in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungssatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	38.080.000,00	50,00	6.899.557,90	18,12%	6.883.643,80	2.234.792,84	5,87%	31
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	60.930.000,00	50,00	50.706.077,96	83,22%	45.833.271,55	13.852.088,50	22,73%	219
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	47.220.000,00	50,00	25.724.341,38	54,48%	24.882.953,97	7.534.392,05	15,96%	261
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	Insgesamt	6.092.808,00	50,00	5.059.209,65	83,04%	5.047.009,65	1.270.271,84	20,85%	10
<b>Insgesamt</b>	<b>ESF</b>	<b>Stärker entwickelte Regionen</b>		<b>152.322.808,00</b>	<b>50,00</b>	<b>88.389.186,89</b>	<b>58,03%</b>	<b>82.646.878,97</b>	<b>24.891.545,23</b>	<b>16,34%</b>	<b>521</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>152.322.808,00</b>	<b>50,00</b>	<b>88.389.186,89</b>	<b>58,03%</b>	<b>82.646.878,97</b>	<b>24.891.545,23</b>	<b>16,34%</b>	<b>521</b>

**Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)**

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension " Art des Gebiets "	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension " Themati sches Ziel "	Sekundäres ESF- Thema	Wirtschaftszweig	Dime nsion " Ge biet "	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
A	ESF	Stärker entwickelte Regionen	102	01	01	07		02, 04	24	DE5	6.899.557,90	6.883.643,80	2.234.792,84	31
B	ESF	Stärker entwickelte Regionen	109	01	01	07		02, 06	24	DE5	50.706.077,96	45.833.271,55	13.852.088,50	219
C	ESF	Stärker entwickelte Regionen	117	01	01	07		01, 02	24	DE5	25.724.341,38	24.882.953,97	7.534.392,05	261
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	121	01	01	07		08	24	DE5	3.980.579,02	3.980.579,02	957.780,54	4
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	122	01	01	07		08	24	DE5	761.440,06	761.440,06	228.008,25	2
D	ESF	Stärker entwickelte Regionen	123	01	01	07		08	24	DE5	317.190,57	304.990,57	84.483,05	4

**Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen**

1	2	3	4	5	6
Nutzung von Überkreuzfinanzierungen	Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, basierend auf bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	A	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	B	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	C	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem EFRE in Frage kommen, aber aus dem ESF unterstützt werden	D	0,00		0,00	

**Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")**

1	2	3	4	5
Prioritätsachse	Höhe der Unionsunterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 2/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)	Höhe der Unionsunterstützung für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben, basierend auf den bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben (EUR)	Als Anteil der Unionsunterstützung für die Prioritätsachse (%) (Spalte 4/Unionsunterstützung für die Prioritätsachse × 100)

**Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)**

Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)	Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)	Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)
0,00		0,00	



#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

##### **PROGRAMMEVALUIERUNG 2018**

Die gemäß Evaluierungsplan umgesetzte Programmevaluation wurde in folgenden Arbeitsschritten erarbeitet:

1. Konsolidierung Auswertung der finanziellen Daten zum Stand 28.03.2018
2. Konsolidierung und Auswertung der materiellen Daten zum Stand 28.03.2018
3. Prüfung und Aktualisierung der der OP-Strategie zu Grunde liegenden sozioökonomischen Ausgangssituation
4. Bewertung des Umsetzungsstandes der spezifischen Ziele durch den Begleitausschuss 17.05.2018
5. Bewertung der Umsetzung der Wirksamkeit und Effizienz der Programminterventionen durch den Begleitausschuss 17.05.2018
6. Bewertung von Beiträgen zur sozialen Innovation und der Berücksichtigung von Querschnittszielen durch den Begleitausschuss 17.05.2018
7. Ableitung von Verbesserungsansätzen durch den Begleitausschuss 17.05.2018

Die zentralen Feststellungen der Evaluation stellen sich wie folgt dar:

##### **Prioritätsachse A - Ergebnisse**

##### Aktualisierung sozioökonomische Analyse

Hoher Anstieg von Ausländer/innen und Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere aufgrund des Zuzugs von Menschen mit Fluchthintergrund, mit überproportionalem Anstieg in Bremerhaven

Fallende Erwerbstätigenquote mit zunehmender Disparität zwischen Bremen und Bremerhaven;

insbesondere Frauen und Ältere sind hiervon betroffen

Die Arbeitslosenquote im Land Bremen liegt weiter über dem Bundesdurchschnitt, steigende Arbeitslosenquote bei Jugendlichen und Ausländer/innen und Personen ohne Ausbildung; hoher Anteil an Langzeitarbeitslosen

#### Finanzieller Umsetzungsstand

Es wurden 19 Prozent der Mittel bewilligt. Der Umsetzungsstand ist vor dem Hintergrund des zeitlichen Programmfortschritts zu niedrig.

Der geplante Interventionssatz von 50 Prozent ist nach derzeitigem Bewilligungsstand deutlich überschritten.

Die Erreichung des finanziellen Etappenziels des Leistungsrahmens für das Jahr 2018 ist ohne Änderung nicht zu erreichen. Es besteht Handlungsbedarf.

Der Handlungsbedarf wird im Änderungsantrag berücksichtigt. Es ist eine Umschichtung finanzieller Mittel geplant sowie die Umsetzung eines neuen Programms für geflüchtete Menschen. Die Umsetzung ist für Prioritätsachse A geplant.

#### Output und Ergebnis

- Die materiellen Outputindikatoren für die Interventionen (Beratungen, geförderte Arbeitslose) liegen im Plan
- Vereinzelt werden die Ziele für die Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund nicht erreicht
- Die Ergebnisindikatoren bleiben hinter den erwarteten Werten zurück

#### Bewertung und Empfehlungen der Evaluation

Spezifisches Ziel A1.1 (Beratung):

- Der Bewilligungsstand ist unbefriedigend
- Abschlüsse bei der Zielerreichung von Personen mit Migrationshintergrund und der Ergebnisindikatoren
- Verbesserungsansätze:

1. Umsetzung des Programms für Geflüchtete (Start 2018) u.a. mit Beratungsangeboten

Spezifisches Ziel A.1.2 (Qualifizierung Arbeitslose):

Bisherige Umsetzung wird als Erfolg bewertet, ein Teil der Instrumente wurde in die Regelförderung übernommen

- Unbefriedigender Umsetzungsstand
- Verbesserungsansätze:
  1. Adressierung weiterer Zielgruppen / Intensivierung der bestehenden Förderung
  2. Umsetzung eines Modellprojekts für Alleinerziehende (seit 2017)
  3. Zielgruppen: Alleinerziehende, Analphabeten und Geflüchtete (s.o.)
  4. Erhöhung des Innovationsgehalts, z.B. branchenbezogene Angebote beim beruflichen Spracherwerb, Erweiterung des Angebots für Willkommenslotsen in Willkommenlotsen plus (seit 2018)
  5. Förderung von Fachstellen für Alphabetisierung im Land Bremen und zusätzlichen Angeboten.

### **Prioritätsachse B - Ergebnisse**

#### Aktualisierung Sozioökonomische Analyse

Die Armutsgefährdung liegt weiterhin weit über dem Bundesdurchschnitt mit leicht steigender Tendenz, insbesondere bei der Zielgruppe Männer

Besonders betroffene Zielgruppen sind Alleinerziehende sowie Personen mit Migrationshintergrund

Der Senat fokussiert sich mit zusätzlichen Landesmitteln auf die Armutsbekämpfung und forciert die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt

#### Finanzieller Umsetzungsstand

Sehr hoher Umsetzungsstand über Plan (84 Prozent der Mittel sind bewilligt)

Der Interventionssatz liegt weit unterhalb der geplanten 50 Prozent (30 Prozent)

Die finanziellen Etappenziele für den Leistungsrahmen 2018 sind rechnerisch erreicht und überschritten

### Output und Ergebnis

Für den materiellen Outputindikator für die Interventionen im Spezifischen Ziel B.1.1 (Erreichte Arbeitslose) werden die Ziele erreicht. Für das spezifische Ziel B.1.2 (Arbeitslose/Langzeitarbeitslose in niedrigschwelligen Maßnahmen) ist der Zielerreichungsgrad immer noch sehr gering. Durchführungsprobleme ergeben sich aus der Kohärenz, da geplante Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden können. Der hier geltende Outputindikator wird Bestandteil des Änderungsantrags sein.

Die Ergebnisindikatoren werden noch nicht im geplanten Umfang erreicht.

### Bewertung und Empfehlungen der Evaluation

Spezifisches Ziel B1.1 (Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen)

- Insgesamt gute Bewertung des Umsetzungsstands
- Mit dem Programm LAZLO ist es gelungen, Innovative Ansätze zu implementieren. Die Förderung der Förderzentren für Erwachsene geht 2018 in die Regelfinanzierung der JC über.
- Erweiterung des Programms LAZLO um das Programm PASS, das sozialversicherungspflichtige, niedrigschwellige Beschäftigung ausbaut und eine längerfristige Beschäftigungsperspektive bietet

Verbesserungsansätze:

1. Verbesserung der Zielerreichung für die Zielgruppe der Frauen durch eine stärkere Verzahnung mit bestehenden Beratungsansätzen und einer stärkeren Ansprache von Alleinerziehung
2. Ausbau des Förderumfangs, u.a. durch Verschiebung der Mittel von Prioritätsachse A in Prioritätsachse B (bereits hoher Umsetzungsstand) per Änderungsantrag

Spezifisches Ziel B1.2 (Niedrigschwellige Maßnahmen)

Verbesserungsansätze:

1. Erweiterung des Programms LOS durch das Programm LOS in Groß, hier soll erstmalig in 2018 eine niedrighschwellige, quartiersbezogene Förderung v.a. für Frauen erfolgen.
2. Förderung der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit für die Zielgruppe mit multiplen Benachteiligungen

Erweiterung des materiellen Outputindikators im Monitoring-System von spezifischem Ziel B2 auf die gesamte Prioritätsachse B geplant, da auch in B1 niedrighschwellige Maßnahmen umgesetzt werden, und die Teilnehmenden berücksichtigt werden müssen für den programmspezifischen Outputindikator

### **Prioritätsachse C - Ergebnisse**

#### Aktualisierung Sozioökonomische Analyse

Weiterhin hoher Anteil von Ausländer/innen an Schüler/innen ohne Schulabschluss und mangelhafter Grundbildung sowie unterproportionale Beteiligung an höherwertigen Schulabschlüssen

Rückläufige Zahl der Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsplätze

#### Finanzieller Umsetzungsstand

Erwarteter finanzieller Umsetzungsstand – 40 Prozent der Mittel sind bewilligt.

Der ESF-Interventionssatz liegt bei 40 Prozent.

Die finanziellen Etappenziele für den Leistungsrahmen 2018 sind erreichbar.

#### Output und Ergebnis

Der materielle Outputindikator für das Spezifische Ziel C.1.1 (unter 25-Jährige) liegt im Plan. Der Outputindikator für das Spezifische Ziel C.1.2 (Erwerbstätige) bleibt mit einem Zielerreichungsgrad von 5,6 Prozent hinter der Planung zurück.

Zum Ergebnisindikator für das Spezifische Ziel C.1.1 liegen aufgrund der Langfristigkeit der Maßnahmen

noch keine aussagekräftigen Ergebnisse vor. Im Spezifischen Ziel C.1.2 wird der angestrebte Wert unterschritten.

### Bewertung und Empfehlungen der Evaluation

Die Programmumsetzung wird seitens der Evaluation als gut bewertet

Die Verzahnung der Maßnahmen Förderzentren, Jugendberufsagenturen und Ausbildungsplatzgarantie wird aufgrund der Herstellung einer Förderkette als ein Beitrag zur sozialen Innovation gewertet

Es gelingt noch nicht hinreichend, entsprechend den Querschnittszielen einer geschlechtstypischen Berufswahl entgegenzuwirken

### Verbesserungsansätze:

1. Begleitende Unterstützung für Beschäftigte mit Flüchtlingshintergrund
2. Stärkere Schwerpunktsetzung auf Bremerhaven, insbesondere bei der Intervention Förderzentren für junge Menschen
3. Weitere Verstärkung der Verzahnung von Maßnahmen (Förderketten)
4. Entwicklung von Modellprojekten zur Förderung des Spracherwerbs für Junge Geflüchtete unter Nutzung vorhandener Strukturen.
5. Begleitung von Auszubildenden, Stärkung von Ehrenamtlichkeit

Spezifisches Ziel C.1.2 (an- und ungelernte Beschäftigte)

Die geplanten Aktivitäten (Weiterbildungsberatung, Weiterbildungsscheck und Nachqualifizierung) werden als gut bewertet und fortgeführt.

Die Erreichung von an- und ungelernten Beschäftigten in KMU mit anderen Ansätzen war bisher nicht erfolgreich. Hier sollen neue Ansätze entwickelt und erprobt werden.

**6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen**

Für die Förderperiode 2014-2020 wurden verschiedene Elemente des Management- und Kontrollsystems verändert und ergänzt, um aufgetretene Probleme bei der Abrechnung des ESF-Programms in der neuen Förderperiode zu vermeiden. Die Einhaltung dieser neuen Verfahren und deren positiven Wirkungen werden durch die VB dauerhaft überprüft.

Durch die neu eingeführte sog. Designierungsprüfung und die umfangreichen Betrugspräventionsanforderungen sowie im Programmverlauf die sog. Leistungsreserve wurden zusätzliche Anforderungen an den Mitgliedstaat v.a. hinsichtlich der Dokumentation von nationalen Verfahren geschaffen, die zu zeitlichen Verzögerungen bei der Implementierung der Systeme führen. Hinzu kommt, dass der Abschluss der vergangenen Förderperiode erst zu Beginn des Jahres 2017 erfolgte. Der teilweise zu geringe Umsetzungsstand ist auf die Sicherstellung der Abrechenbarkeit der Projekte gegenüber der KOM angesichts der gestiegenen Anforderungen zurückzuführen. Ferner ergeben sich Durchführungsprobleme für einzelne Programme, die mit dem Änderungsantrag in 2018 behoben werden sollen. Hier ist v.a. die Nichtumsetzung der geplanten Bildungsprämie in der PA A sowie die Ausrichtung der Armutsbekämpfung auf niedrigschwellige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsförderung zu nennen. Die Voraussetzungen für einen Zahlungsantrag wurden geschaffen und somit konnte die (n+3) Frist konnte aufgrund des Zahlungsantrags der BB aus Dezember 2017 eingehalten werden. Es wurden sog. Referenzprüfungen (1st level) von ausgewählten Projekten durchgeführt, um sicherzustellen, dass die gemeldeten Projekte auch im Zahlungsantrag berücksichtigt werden.

Die Designierungsprüfung wurde in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen. Die ESF-VB wurde am 28. November 2017 durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, nach Abschluss der Prüftätigkeiten durch die ESF-Prüfbehörde bei der Senatorin für Finanzen designiert.

**b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen**

Die stärkere Fokussierung der Zielindikatoren auf den beabsichtigten Abschluss der geförderten Menschen, die zwischen KOM und dem Land Bremen vereinbart wurde, hat naturgemäß zur Folge, dass bei zeitlich längeren Förderungen erst im zeitlichen Verlauf der Programmumsetzung sich der materielle Umsetzungserfolg des Programmes an den Berichtsindikatoren ablesen lassen wird. Dies gilt v.a. für Ausbildungen und Fortbildungen, da die Zielindikatoren erst nach dem Abschluss der längerfristigen Förderung erfolgen kann, d.h. zeitlich verzögert. Somit werden in den ersten Berichtsjahren Ziel- und Istwerte bei der Zielerreichung abweichen. Anhand der Outputindikatoren kann allerdings abgelesen werden, ob die Programmumsetzung wie geplant verläuft.

Nach Ablauf von nunmehr 4 Jahren in der laufenden Förderperiode, was einem Umsetzungsstand von 43% der Gesamtlaufzeit entspricht, sowie der Einreichung des ersten Zahlungsantrag bei der KOM, offenbaren sich Umsetzungshemmnisse, die ohne die Stellung eines Änderungsantrages nicht abgewendet werden können. Diese sind darauf zurückzuführen, dass zu Beginn der Förderperiode Annahmen getroffen wurden, die im Verlauf der Förderperiode nicht haltbar waren. So wurde die "Lern- und Bildungsprämie", die in Prioritätsachse A mit 5 Mio € eingeplant war, vom Bund umgesetzt und konnte aus Kohärenzgründen nicht umgesetzt werden. In Prioritätsachse B werden aufgrund der politisch forcierten Armutsbekämpfung und Umsetzung niedrigschwelliger Förderung Programme umgesetzt, wie die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Langzeitarbeitsloser, die eine hohe Mittelbindung verursacht aufgrund hoher Kosten. Daher wird zum 30.06.2018 ein Änderungsantrag bei der KOM eingereicht, der im Wesentlichen die folgenden Veränderungen vorsieht:

- Verschiebung finanzieller Mittel in Höhe von 5 Mio. € von Prioritätsachse A in Prioritätsachse B
- Anwendung des materiellen Indikators im Leistungsrahmen im spezifischen Ziel B1 aufgrund der Durchführung niedrigschwelliger Maßnahmen für arbeitslose Menschen

Um darüber hinaus den Umsetzungsstand und die Mittelbindung für die Folgejahre der Förderperiode sicherzustellen, wurden folgende neue Programme initiiert:

- Programm für Geflüchtete (Umsetzung in Prioritätsachse A)
- LOS in Groß (Umsetzung in Prioritätsachse B)
- PASS Perspektive Arbeit Saubere Stadt (Umsetzung in Prioritätsachse B)
- Alphabetisierung (Umsetzung in Prioritätsachse A)
- Modellprojekt Alleinerziehende (Umsetzung in Prioritätsachse B)



## 7. BÜRGERINFO

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

## **8.     BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Konditionalität	Ex-ante-	Kriterien, erfüllt	nicht	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme abgeschlossen	bei	Fristende	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
-------------------------------	----------	-----------------------	-------	-------------------------	-------	-----------------------	---------------------------	-----	-----------	----------------------	--	-----------

**10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**10.1. Großprojekte**

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen
---------	---------	-----------	---------------------	---------------------------	---	---	---	---------------------	---	--	---	--------------------	--	-------------

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**

--

**Etwaige geplante Änderungen bei der Auflistung der Großprojekte im operationellen Programm**

--

## **10.2. Gemeinsame Aktionspläne**

**Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne**

--



Tabelle 13: Gemeinsame Aktionspläne

Titel gemeinsamer Aktionsplan	CCI- Nr.	Phase der Durchführung gemeinsamer Aktionsplan	Förderfähige Gesamtkosten	Öffentliche Unterstützung insgesamt	Beitrag des operationellen Programms zum gemeinsamen Aktionsplan	Prioritätsache	Art gemeinsamen Aktionsplans	des [geplante] Einreichung bei der Kommission	[geplanter] Beginn der Durchführung	[geplanter] Abschluss	Wichtigste Outputs und wichtigste Ergebnisse	Der bescheinigte Gesamtausgaben	Kommission förderfähige	Anmerkungen
-------------------------------------	-------------	--	------------------------------	---	--	----------------	------------------------------------	--	--	-----------------------	--	---------------------------------------	----------------------------	-------------

**Erhebliche Probleme und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung**

--

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND**  
**ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS**

(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	A - Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte
-----------------	---

--

Prioritätsachse	B - Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung
-----------------	---

--

Prioritätsachse	C - Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen
-----------------	--

--

Prioritätsachse	D - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

--

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

--

**11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

--

**11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	Betrag der für die Klimaschutzziele vorgesehenen Unterstützung (EUR)	Anteil der Gesamtzuweisung für das operationelle Programm (%)
C	12.862.170,69	54,48%
<b>Insgesamt</b>	<b>12.862.170,69</b>	<b>16,89%</b>

**11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms**

**12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

**12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

--

**12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds**

--

**13. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013) (KANN IM 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN (SIEHE VORSTEHEND PUNKT 9). MUSS IM 2017 EINZUREICHENDEN BERICHT ENTHALTEN SEIN) OPTION: FORTSCHRITTSBERICHT**

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie integrierter territorialer Investitionen, nachhaltiger Stadtentwicklung und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms**

**14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.**

**14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.**

**14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete**

Wie in der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Artikel 27 Absatz 3 ("Inhalt Programme"), in Artikel 96 Absatz 3 Buchstabe e ("Inhalt, Genehmigung und Änderung der operationellen Programme im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘"), in Artikel 111 Absatz 3, in Artikel 111 Absatz 4 Buchstabe d ("Durchführungsberichte im Rahmen des Ziels ‚Investitionen in Wachstum und Beschäftigung‘") und Anhang 1 Abschnitt 7.3 ("Beitrag von Mainstream-Programmen zu makroregionalen Strategien und Meeresbeckenstrategien") dargelegt, trägt dieses Programm zu einer oder mehreren makroregionalen Strategien und/oder Meeresbeckenstrategien bei:

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

**14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation**

**14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**



**PART C REPORTING SUBMITTED IN YEAR 2019 AND FINAL IMPLEMENTATION REPORT (Article 50(5) of Regulation (EU) No 1303/2013)**

**15. FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS (ARTIKEL 21 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 22 ABSATZ 7 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**16. INTELLIGENTES, NACHHALTIGES UND INTEGRATIVES WACHSTUM (OPTION FORTSCHRITTSBERICHT)**

Informationen und Bewertung hinsichtlich des Beitrags des Programms zum Erreichen der Unionsstrategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum.

--

**17. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene Massnahmen — Leistungsrahmen (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Wenn die Bewertung der Fortschritte im Hinblick auf die im Leistungsrahmen festgelegten Etappenziele und Ziele aufzeigt, dass bestimmte Etappenziele und Ziele nicht erreicht wurden, sollten die Mitgliedstaaten die Gründe für das Verfehlen dieser Etappenziele im Bericht 2019 (für die Etappenziele) und im endgültigen Durchführungsbericht (für die Ziele) darlegen

--

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2018 für die Jahre 2014-2017	Bürgerinfo	22.05.2018		Ares(2018)2648806	Bürgerinformation 2018	23.05.2018	nsabimis

### Letzte Validierungsergebnisse

Schwere	Code	Nachricht
Info		Version des Durchführungsberichts wurde validiert.